

ES GRÜNT VIEL GRÜNER

**Förderprogramm PIUS-Invest / Praxisbeispiel:
Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein-Main e.G.**

Ein Blumengroßmarkt sieht buchstäblich grün - und schafft über die umfassende Modernisierung seiner Markthalle beste Bedingungen nicht nur für zarte Pflänzchen. Belüftung, Temperierung und Beleuchtung sind die drei Bausteine, die das ganzheitliche Energiekonzept der Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein-Main e.G. bestimmen und so dabei helfen, effektiv CO₂ einzusparen.

“

**Die Förderung hat
uns geholfen, reale
Einsparungspotenziale
aufzudecken.**

Michael Schoser
Geschäftsführender Vorstand



**TECHNOLOGIELAND
HESSEN**

Ausgangslage

Temperaturregelung, Belüften, Beleuchten – frisches Grün und Blütenpracht zu jeder Jahreszeit gibt es nicht ohne den **Einsatz von Energie und anderen Ressourcen**. Im Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein-Main stellte man sich deshalb bereits 2016 die Frage: Wie kann man weiterhin beste Bedingungen für die Pflanzenprodukte der Händler vor Ort bieten und gleichzeitig nach und nach auf **ressourceneffizientere Strukturen** umstellen, die zeitgemäß sind, CO₂ sparen und nicht die Freude am Grün nehmen?

Maßnahmen

Blumen und Pflanzen sind ein sensibles Naturprodukt. Sollen sie den Endkunden in ihrer vollen Pracht erreichen, müssen die Bedingungen im Großmarkt optimal sein. Die perfekte Temperatur, das richtige Licht und eine gute Belüftung sind die Grundsteine, die es zu beachten gilt. Lange setzte man im Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein-Main e. G. auf eine Ölheizung, um die Temperatur optimal zur regulieren. Die **Umstellung auf Gas** war hier ein wichtiger Schritt. Und auch wenn bei der Umsetzung mit dem neuen Gasanschluss logistische Probleme mit den neu zu legenden Rohren entstanden, zeigte man im Großmarkt einen langen Atem und setzte auf die CO₂-freundlichere Gas-Alternative. Das Raumklima im Markt zu halten wäre nicht möglich ohne den Einsatz von Strom. Hier kommt **moderne Photovoltaik** zum Einsatz, die hilft, Energiekosten zu senken und Ressourcen zu schonen.

Auch ein Neudenken der **Beleuchtungssituation** und die **verbesserte Frischluftzufuhr** sparen Ressourcen. Diese Maßnahmen verlängern zudem die Verweildauer und Haltbarkeit der Pflanzen in den Hallen.

Impulse aus der PIUS-Förderung

Noch sind die Maßnahmen nicht abgeschlossen. Ein großer Meilenstein, der noch aussteht, ist die Inbetriebnahme der



CO ₂ -Einsparung gesamt	434 Tonnen
Investitionen gesamt	883.300 Euro
Zuschuss durch PIUS-Invest	264.990 Euro

zentralen Kühlanlage. Und auch, wenn die Antragsprozesse mitunter recht aufwändig sind, ist man im Großmarkt überzeugt, dass die Bewerbung für eine Förderung **die Mühe wert** ist. So lassen sich wichtige Impulse setzen und Innovationen auf den Weg bringen. Um Ressourcen einzusparen und damit Unternehmen zu stärken.

Weitere Informationen zur PIUS-Förderung in Hessen:
www.technologieland-hessen.de/hessen-pius

Die Programme werden finanziert aus Mitteln des Landes Hessen, des EFRE und des EIF.



Unter der landeseigenen Marke Technologieland Hessen fördert die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) die Entwicklung, Anwendung und Vermarktung wichtiger Schlüsseltechnologien. Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums informiert, berät und vernetzt sie hessische Unternehmen.



Ansprechpartner:

Dr. Felix Kaup, Hessen Trade & Invest GmbH
Telefon: 0611 95017-8636
E-Mail: felix.kaup@htai.de, www.htai.de
www.technologieland-hessen.de



Wirtschaftsförderer für Hessen